

Drachenfamilie endlich vereint

Seit Mai 2024 ziert eine ganze Phönixdrachen-Familie aus ROTEM MAINSANDSTEIN den Platz vor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) in Aschaffenburg. Geschaffen haben sie die Schülerinnen und Schüler der dortigen Städtischen Meisterschule für Steinmetzen und Steinbildhauer.

Ein leicht spitz zulaufender Kopf, der an einen Schnabel erinnert sowie Flügel wie die eines Drachens bzw. eines Vogels – diese Merkmale teilt sich die steinerne Phönixdrachen-Familie, die vor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) in Aschaffenburg steht. Die Familie besteht aus einer Mama, einem Papa, einem Baby und einem Ei. Dieses beeindruckende Kunstwerk ist das Ergebnis einer gemeinsamen Anstrengung der Städtischen Meisterschule für Steinmetzen und Steinbildhauer in Aschaffenburg unter der Leitung von Schulleiterin Ulrike Ader und den Fachlehrern Ralf Erben und Jürgen Schmidt. »Die Idee für die Drachen entstand bereits im Jahr 2014, als die damaligen Kinder und Jugendlichen der KJP nach einem Tier suchten, das mutig und stark ist, aber vor dem sie keine Angst haben müssen. Sie wollten darauf klettern können und gleichzeitig sollte es Schutz und Sicherheit verkörpern«, erzählt Ader. Gesagt, getan: Den Anfang machten die Schülerinnen und Schüler der Meisterklasse 2014/2015 mit der Drachen-Mama.

Erstes Schwergewicht

Im Rahmen eines klasseninternen Wettbewerbs fertigte die Klasse zunächst Tonmodelle. Gewonnen hatte ihn der damalige Meisterschüler Kevin Armin Reicherl. So entstand im und parallel zum Unterricht ein steinernes Gemeinschaftswerk: eine imposante Phönixdrachen-Mama. Wieso ein Phönixdrache? Zwei der wohl bekanntesten Fabelwesen sind der Drache und



Der Drachen-Papa wacht seit Mai über die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Aschaffenburg. Fotos: Eva Straub



Die Phönixdrachen-Mama war das erste steinerne Schwergewicht vor der KJP.

der vogelartige Phönix. Besonders in der chinesischen Kultur sind beide Tiere eng miteinander verbunden. Die angeblich Glück bringenden mythischen Wesen sollen für den Kaiser (Drache) und die Kaiserin (Phönix) stehen.

Angelehnt an die zwei Tiere, stellte dieser große Block mit einem Gewicht von 11 t die Steinmetz-Meisterklasse

Reicherl. Mit dem Beiz- und Schlag-eisen bekam der Phönixdrache Konturen und Kanten. 250 Stunden später war die prachtvolle Phönix-Mama fertig. »Blut und Schweiß hat sie uns gekostet. Aber wir haben es geschafft und sind stolz.« Nach einer kurzen Reise landete sie auf ihrem zukünftigen Platz bei der KJP in Aschaffenburg. Dieses Maskottchen soll laut

»Die Drachen haben das Potenzial, zu einem magischen Türöffner zu den Seelen der Kinder zu werden und ihnen bei ihrer Genesung zu helfen.« **Ulrike Ader**

vor eine gewaltige Aufgabe. Im ersten Schritt sollte der riesige Steinklotz kleiner werden. Mit Bohrern und Sprengisen sprengten sie große Brocken ab. So verlor er langsam an Gewicht. Dann ging es ans Spitzens und Zahnen. »Neun Männer, eine Frau, ein Stein, einige Pflaster und ein bis zwei Verbände kostete er uns, doch wir machten weiter«, erzählt Kevin Armin

Reicherl den Mut, den das Leben verlangt, verkörpern, und den Kindern und Jugendlichen einen geschützten Ort bieten.

Familie vollständig

Im Jahr 2016 folgte ein Drachen-Ei, ebenfalls von der Steinmetzschule gefertigt. Sechs Jahre später entstand das Drachen-Baby, entworfen von



Nachwuchs: Ein Drachen-Ei gesellte sich 2023 zur Mama.

Rosalie Jelinek der Meisterklasse 2021/2022. Das etwa 0,5 t schwere Baby brachte man im März 2023 zur Klinik. »Während sich die Jugendlichen von der Ruhe und Kraft der Drachen-Mama angesprochen fühlen, und darauf herumtoben, können die jüngeren Kinder das kleine Drachen-Baby streicheln, sich daraufsetzen und es einfach lieben«, so Ulrike Ader.

Zuletzt wurde die steinerne Familie durch den Drachen-Papa der Meisterklasse 2022/2023 komplettiert. Meisterschüler Niklas Weisenborn gestaltete das Modell für den Papa und setzte es gemeinsam mit seinen elf Klassenkameraden um. An dem 8 t schweren Steinblock arbeiteten sie nicht nur während der Schulzeit, sondern investierten auch ihre Freizeit und Schulferien in die Fertigstellung. So konnte auch dieser Drache – mit einem »Leichtgewicht« von 3 t – im Mai seinen rechtmäßigen Platz bei seiner Steinfamilie einnehmen.

Steinerne Maskottchen

»Die Phönixdrachen-Familie vor der KJP repräsentiert weit mehr als nur



Das 0,5 t schwere Baby lädt die Kinder der Klinik zum Streicheln ein.

kunstvolle Drachen aus Stein«, so Ulrike Ader. Die Projektion von Familie in die Gestalten der Drachen soll die Kinder zum Spielen und Phantasieren einladen, während sie den Therapeuten der Klinik kreative Möglichkeiten bietet, mit diesen Symbolen zu arbeiten. »Die Drachen haben das Potenzial, zu einem magischen Türöffner zu den Seelen der Kinder zu werden und ihnen bei ihrer Genesung zu helfen.«

Eva Straub

KURZINFO

Viel Unterstützung

Die Realisierung dieses Projekts wäre laut Schulleiterin Ulrike Ader ohne die finanzielle Unterstützung der Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg eG nicht möglich gewesen. Darüber hinaus setzten sich die beiden letzten Meisterklassen durch die Aktion »Schloss mit Lustig« für die Belange der KJP ein, indem sie bunte Betonschlösser von Schloss Johannisburg verkauften und damit 7.500€ für den geschützten Dachgarten der KJP einnahmen, so Ader. »Über dieses Engagement hat sich Jessica Euler, Bürgermeisterin, Schulreferentin und Vorsitzende des Fördervereins der KJP, besonders gefreut, da sie sich für ein gutes Umfeld zur Gesundung der jungen Patientinnen und Patienten einsetzt.«

Städtische Fachschule (Meisterschule) für Steinmetzen und Steinbildhauer
Schloßgasse 27
63739 Aschaffenburg
Tel. 06021 5837090
Fax 06021 58370999
steinmetzschule@aschaffenburg.de
www.steinmetzschule-aschaffenburg.de



Eva Straub

wünscht sich, dass die steinerne Drachen-Familie den Kindern und Jugendlichen der KJP noch lange Zeit viel Freude bringt.



Der Entwurf für den Papa stammt von Meisterschüler Niklas Weisenborn.
Foto: Ulrike Ader



Mit den Berichtsheftordnern für Lehrlinge im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk erfolgreich durch die gesamte Lehrzeit

Ausbildungsnachweis:

Berichtsheftordner für Lehrlinge im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk, herausgegeben vom Bundesverband Deutscher Steinmetze (BIV)

**3 Formularblöcke à 50 Blatt
DIN A4 in einem Ringordner
€ 19,50 versandkostenfrei**

Sets mit 5 Berichtsheftordnern sind zum Sonderpreis von € 78,- ebenfalls versandkostenfrei erhältlich.

Erhältlich über
Kundenservice Ebner Media Group
Bayerstraße 16a, D-80335 München
Tel. 0049 (0)731 88005 - 8205
Fax 0049 (0)731 88005 - 5203
kundenservice@ebnermedia.de oder unter
shop.natursteinonline.de

Bitte beachten Sie unsere Widerrufsbelehrung im Impressum.